

Stadtinsel Update

November 2020

*Liebe Stiftung Haus im Park, lieber Uli Wolgast,
besondere Monate liegen hinter uns und gerne möchten wir mit Ihnen teilen, was wir in dieser Zeit
umgesetzt haben in unserem Kinder- und Jugendtreff in Bergedorf-West.
Danke, dass Sie auch in dieser Krisenzeit an unserer Seite waren, so dass wir verlässlich für die Kinder
und Jugendlichen da sein konnten.*

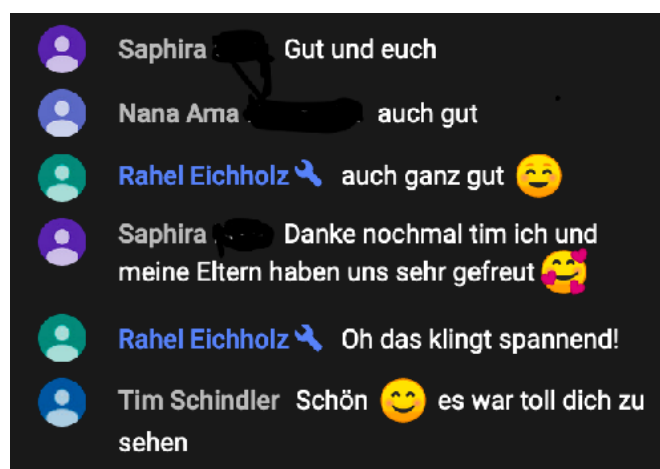


Im Lockdown präsent sein

Da der Kindertreff während des Lockdowns im Frühling nicht stattfinden konnte, haben wir relativ schnell ein digitales Angebot entwickelt, um den Kindern eine Alternative auf YouTube zu bieten mit Wettkampfspielen, Geschichten und Koch- und Bastelvideos.

Zunächst einmal die Woche waren wir nach kurzer Zeit montags und freitags mit tollen Videos aus den Küchen und Wohnzimmern der Mitarbeitenden präsent auf YouTube.

Im moderierten Chat konnten sich die Kinder beteiligen, Quizfragen beantworten und wenn Tim gefragt hat, wer Lust hat zu spielen, ging regelmäßig die Post ab!



Ideen gegen Langeweile

Schnell wurde uns klar, dass wir den Kern unserer Arbeit - Hingehen und Bleiben - rein digital nicht verwirklichen können, so dass wir uns entschieden haben, Hausbesuche durchzuführen. Dafür haben wir Spiele und Bücher aus dem Kindertreff eingepackt, sind von Haus zu Haus gegangen und haben die Kinder gefragt, was sie sich ausleihen möchten. Die Wiedersehensfreude war riesig und auch die Eltern war dankbar, dass sie mit uns reden konnten.

Zu Beginn der Sommerferien haben wir dann Tüten für die Kinder unseres Kindertreffs gepackt, denn nach der beschäftigungsarmen Corona-Zeit wollten wir ihnen möglichst viele Anregungen zum Basteln, Quizzen und Fotografieren geben, denn viele mussten die Ferien ja zu Hause verbringen.



Museum der Illusionen

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Keziah hat uns berichtet, wie die Kinder den Ausflug ins Museum der Illusionen erlebt haben:

„Die Kinder fanden diesen Ausflug richtig toll. Am besten fanden sie den Raum, wo man auf der einen Seite ganz klein ist und auf der anderen Seite riesengroß ist. Da haben wir viele Bilder drin gemacht.“

Das Highlight war aber auch der Tunnel, wo man geradeaus gehen sollte, die Wände sich aber gedreht haben und man das Gleichgewicht verloren hat.

Am Ende war noch ein Raum, wo die Möbel an der Decke waren und wir auf dem Boden. Mit der richtigen Kamera Einstellung konnte man das dann drehen, so dass wir an der Decke klebten und die Möbel am Boden waren.

Nach einem kurzen Stopp bei McDonald's haben wir die Kinder wieder nach Hause gefahren. Die Kinder haben sich riesig gefreut!“



Endlich wieder GirlsConnect-Treffen

Während des Lockdowns stand unsere Jugendleiterin Rebecca Gyateng vor allem über die Social-Media-Kanäle mit den Mädchen unserer GirlsConnect-Gruppen in Kontakt. In dieser Zeit waren vor allem unsere Videos mit Tipps, wie man z.B. Quarantänezeiten oder Langeweile meistern kann, wichtig für sie. Dabei erfuhr Rebecca, dass die Menge der Hausaufgaben den Mädchen zu schaffen macht, aber auch das enge Zusammenleben in großen Familien es den Mädchen nicht leicht macht, sich zu konzentrieren.



Als nach dem Lockdown endlich wieder Treffen möglich waren, haben sich die Mädchen von GirlsConnect unglaublich gefreut, als unsere Leiterin sie zu einem **ersten Picknick** abholte. Im Stadtinsel-Bus ging es gleich los mit viel Gelächter und Schabernack! Die Mädchen waren sehr dankbar herauszukommen. Besonders bei einem Mädchen war die Freude riesig, denn ihre Eltern nahmen die Sicherheitsmaßnahmen sehr ernst und dieses Mädchen durfte die Wohnung wochenlang nicht verlassen.

Die Leiterin und alle Mädels von GirlsConnect gingen dann einfach bei ihr vorbei, um sich im Hausflur mit ihr zu unterhalten, was zu einem Gespräch von fast einer Stunde führte!

Dann kam die Mutter nach Hause und ließ zur Überraschung aller ihre Tochter zum ersten Mal seit 6 Wochen mit hinausgehen zum gemeinsamen Picknick!

Alle Mädchen hatten sehr viel Gesprächsbedarf und die Themen waren durch Corona deutlich ernster, aber beim Spielen wurden alle lockerer und die Stimmung wurde so spaßig wie früher — ein richtig guter GirlsConnect Nachmittag!



Ermutungstüten

Im Mai haben wir die Mädchen mit einer Verteilaktion überrascht. Wir haben Geschenk- und Beschäftigungstüten gepackt mit Stiften, Duschgel und Süßigkeiten und sind von Tür zu Tür gegangen, damit die Mädchen merken, dass wir für sie da sind, auch wenn gerade keine regulären Treffs stattfinden können.

Wir hatten auch ein kleines **Do-it-Yourself-Muttertagsgeschenk** in die Tüten gepackt, damit die Mädchen etwas zum Basteln haben und das gefiel einigen so gut, dass sie uns nach kurzer Zeit stolz ihre Bastelergebnisse per Foto präsentierten!



Ab ans Meer

Mitte September konnten wir endlich den lang ersehnten **Ausflug nach Scharbeutz** anbieten, den die Mädchen unglaublich genossen haben, weil sie erst einmal zuvor an der Ostsee waren.

Für einige der Mädels, die sonst eher naturfremd sind, war es eine schöne Erfahrung über kleine Wellen zu hüpfen, die Füße im Sand zu vergraben oder sich ein Kopfkissen aus Sand aufzutürmen.

Da wir nur eine kleine Gruppen waren, sind wir zum Essen in ein Restaurant gegangen, was für die Mädchen ein tolles Erlebnis war, weil sie zum ersten Mal in einem Restaurant gegessen haben. Wir hatten den Eindruck, dass sie das als sehr schön und wertschätzend empfunden haben.



Anschließend sind wir dann noch spazieren gegangen und haben eine Runde Minigolf gespielt. Hier hatten wir die Gelegenheit ein bisschen ernster und tiefer ins Gespräch zu kommen besonders mit einem Mädchen, das durch eine schwierige Zeit ging.

Die Mädels hatten unglaublich viel Spaß an diesem Tag und wollen so einen Ausflug unbedingt wiederholen.

Besondere Begegnungen

Immer wieder gibt es besondere Momente mit den Kindern. Exemplarisch möchten wir noch zwei mit Ihnen teilen, die unsere Standortleiterin Rahel Eichholz erlebt hat:

Am Ende des Kindertreffs standen einige Kinder noch am Bus und konnten sich nicht trennen. Um einen Abschied einzuleiten fragte ich, wann wir uns das nächste Mal wieder sehen und ein Mädchen sagte: „Freitag!“ Da sie auch bei der Lerninsel dabei ist, erwiderte ich „Nein, Mittwoch!“, worauf sie strahlte und sagte: „Mittwoch und Freitag sind meine Lieblingstage!“

Ein Mädchen hatte zum ersten Mal Loombands in unserem Workshop gemacht und erzählte uns dann später, dass sie zu Hause ganz begeistert weiter gemacht hat und ihre Mutter ihr noch neue Bänder gekauft hat. Ihr Geschwister hatte sie auch schon dafür begeistern können. Als sie heute vom Balkon oben sahen, dass wir im Kindertreff auf der Wiese wieder Loombands machten, kam sie mit einem großen Glas voll eigener Loombands und war begeistert, dass wir ihren Lieblingsworkshop veranstalteten.